

**Vortrag für OSCE Konferenz über die neuen
Methoden der Prävention gegen
die Menschengeschäfte“**



Wien (Österreich), 23. – 24. April 2018

Sarajevo, den 12. April 2018
Protokolnummer: 240/2018

Gegenstand: Prävention gegen die Menschengeschäfte in Bosnien und Herzegowina, die in der Nachkriegszeit für Caritas Bosnien und Herzegowina eine wichtige Tätigkeit ist!

Sehr verehrter Herrschaft,
Damen und Herren,

Als Vertreter der legalen und legitimen karitativen Organisation der Katholischen Kirche in Bosnien und Herzegowina, unter der Leitung der Bischofkonferenz, kirchlichen und staatlichen Gesetze und Bestimmungen, soll ich Ihnen allen Anwesenden, die aus verschiedenen Staaten, Nationen, Religionen, Kulturen und Organisation stammen, ein Beitrag über „Die neuen Methoden der Prävention gegen die Menschengeschäfte“ auf dem Grund der Aktivitäten von Caritas Bosnien und Herzegowina präsentieren.

Caritas Bosnien u Herzegowina führt die Programme der Prävention gegen die Menschengeschäfte in Bosnien und Herzegowina seit 2004. durch und zwar durch verschiedene Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in Bosnien und Herzegowina wie: Pfarrgemeinden, Diözesancaritas (Sarajevo, Mostar und Banja Luka), Familienberatung Stellen, Grund- und Mittelschulen, staatlichen Gremien und Organisationen, Grenzpolizei, Organisationen der Zivilgesellschaft, Katechetischen Büros unserer katholischen Diözesen (Sarajevo, Mostar, Trebinje und Banja Luka), Interreligiösem Rat Bosnien und Herzegowina, aber besonders mit dem Büro des staatlichen Koordinators für die Prävention gegen die Menschengeschäfte in Bosnien und Herzegowina. Alle Projektphasen haben wir hauptsächlich durch die Güte unserer ausländischen Partner und Wohltäter durchgeführt. Spezifischer Vorteil für diese Caritastätigkeit liegt darin, dass die katholischen Pfarreien im ganzen Land verbreitet sind und durch den Mechanismus der Subsidiarität kann man leicht die Informationen über die Lage in der Lokalgemeinde, Kontext, Probleme rechtzeitig erhalten, aber auf dieselbe Weise kann man auch die Informationen vermitteln und die nötigen Aktivitäten promovieren. All' das schafft unserer Caritas BH ein Vorteil in seiner Tätigkeit. Man kann in kurzer Zeit sehr viel und auf ganzen Territorium Bosnien und Herzegowina schaffen.

In diesen vierzehn Jahren Caritastätigkeit im Bereich der Prävention gegen die Menschengeschäfte wurde der Akzent auf die Prävention durch die Durchführung des Edukationsprogram für die riskanten Kategorien der Bevölkerung in Bosnien und Herzegowina: Kinder, Jugendliche, Frauen, Personen ohne Beschäftigung und ohne Sozialrechte, die Roma, so wie die Personen, die auf dem Suchen eine Arbeitsstelle, nicht nur in Europa, sondern allgemein im Ausland. Zweite Schritt war die Durchführung der Kampagne der Vergegenwärtigung dieses Problems und den Ausbau das Bewusstsein in der Öffentlichkeit mit konkreten Werkzeuge der Medien: Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen, Sozialnetzen (Facebook, Twitter), Jumboplakate, Flyer, Promotive Blättchen, Filme, Audio- und Videonotizen, Theaterstücke und Ähnliches. Dazu dienten auch wirtschaftliche Bekräftigung der potentiellen Opfer der Menschengeschäfte durch folgende und konkreten Maßnahmen: Beschäftigung, Selbstbeschäftigung und Umschulung besonders der jungen Frauen (Schneiderei jeder Art, Bienenzucht, Geflügelzucht,

Viehzucht (Schweine, Schaffen und melkende Kuh), Käserei, Konfitüre, Produktenverkauf und Dienstunterkunft in dem privaten Besitzen und Ähnliches. Durch die Familienberatungsstellen, die Caritas Bosnien und Herzegowina durchgeführt hat, viele Personen im Prozess der Rückkehr nach dem sie Opfer der Menschengeschäfte und Rekrutieren wie z.B. illegale Handlungen oder Betteln, bekamen auch eine psychologische Hilfe.

Wir haben in Caritas Bosnien und Herzegowina sehr lange überlegt, was können wir außer Vorbereitung der Arbeitsstätte und Informieren unserer Nachbarn und Mitbürger in Bosnien und Herzegowina, vielleicht Audioinhalte oder Videopräsentation, Plakaten Aufstellung oder Performansenausführungen auf unsren Straßen und Märkten. Es war nötig mehr Mitteln und Ressourcen in eine bessere und sichere Lösung für die potentiellen Opfer zu investieren, so auch in wirtschaftlich stabiler Situation in Mikrogemeinden, um den Opfern die Selbstsorge für sich selbst und für die eigene Familie zu ermöglichen. Darum haben wir mit Verantwortung für alle Aktivitäten begleitet und die erlernten Aufgaben analysiert, zusammengebunden mit verschiedenen Institutionen, Partner und mit den anderen, um neue, qualitativ bessere Aktivitäten zu ermöglichen.

Im Jahre 2017, auf Grund der erlernten Lektionen, haben wir die Entscheidung getroffen, um weiter durch die katholischen Religionslehrer in unseren Schulen und durch Interreligiösen Rat Bosnien und Herzegowina die Aktivitäten zu entwickeln. Nämlich, in unserem Lande seit 1997 existiert Interreligiöser Rat Bosnien und Herzegowina mit Vertretern vier Kirchen und religiösen Gemeinschaften: Katholische Kirche, Serbisch-orthodoxe Kirche, Islamische Gemeinde und Jüdische Gemeinde. Dieser Rat hat Exposituren in vielen Lokalgemeinden unseres Landes. Zusammenarbeit auf Grund der positiven Entwicklungen ist die wichtigste Voraussetzung der ständigen Tätigkeit dieses Rates. Durch Zusammenarbeit von Caritas Bosnien und Herzegowina und dieses Interreligiösen Rates wurden in verschiedenen Teilen unseres Landes die Arbeitsstätte über die Prävention gegen die Menschengeschäfte organisiert und abgehalten. Für alle, die auf der Lokalebene die Interessen gezeigt haben, war es die Herausforderung nicht nur für die anwesenden katholischen Priester und angekommenen Vertreter der Gemeindeverwaltung, Schulen mit Lehrpersonal, aber auch für die Aktivisten in den Lokalgemeinden. Allen Anwesenden wurden die Informationen über dieses Problem präsentiert: als aus den Mitteln für die Prävention wie z.B. Handbücher, Videoinhalte, Filmen, Fragebogen und Präsentationen. Alle sind in einer bestimmten Weise ausgebildet, wie kann man ein Multiplikator der präventiven Aktivitäten in Lokalgemeinde werden.

In ähnlicher Weise hat Caritas Bosnien und Herzegowina mit den katholischen Religionslehrern in den verschiedenen Schulen gearbeitet. Im Laufe der regelmäßigen jährlichen Planung und Edukation im Mai 2017, wurden zweitägige Vorbereitungsarbeitsstätte über dem Phänomen der Menschengeschäfte abgehalten. Diesmal wurden allen anwesenden Religionslehrer die Mittel für das Kreieren einer Schulvorlesung auf Thema Prävention gegen die Menschengeschäfte dem Lebensalter der Kinder angepasst: Filmen, Präsentationen und Handbücher. Allgemein gesehen die Religionslehrer haben große Interesse für dieses Thema, für Resozialisation, für das Problem des Bettelns in Bosnien und Herzegowina gezeigt. Ein Teil der Vorträge war das Problem der Jugendlichen und jungen Familien, die Bosnien und Herzegowina „vorläufig“ verlassen und zwar wegen: Volontieren, Ausbildung und Studieren, Arbeitsplatzsuchen, Wirtschaft- und Sicherheitsfaktoren. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Edukation für Arbeiterexploitation, Aufenthalts-, Arbeits- oder Touristengenehmigung im Ausland d.h. im konkreten Land, dann die Risiken beim Grenzübergang und beim Wohnungssuchen, Geldleihen und Ähnliches.

Die Erfahrung der Zusammenarbeit mit den Religionslehrern und mit den lokalen Büros der Interreligiösen Rat Bosnien und Herzegowina haben die konkreten Früchte in den lokalen Gemeinden gebracht. Die Jugendlichen im Wissen- und Informationssuchen durch die verschiedenen Edukationsniveaus, sind die Edukators geworden und dann weiter alles der eigenen Generation zu verteilen. Sie haben mit der Hilfe von Religionslehrer und Koordinatoren das Schauspiel und das Performance vorbereitet. Im Laufe der Performance haben sie sich als Opfer der Menschengeschäfte angekleidet, dann haben sie an den Straßen an Leibe der

Menschen das Barcode geklebt und die promovitiven Materialien verteilt. Das Interesse der anwesenden Menschen war sehr groß, besonders in Orašje an den Randteilen am Nord Bosnien und Herzegowina.

Caritas Bosnien und Herzegowina, als ein Teil vom Caritasnetz in Europa und in der ganzen Welt, kümmert sich um das Problem der Menschengeschäfte in Bosnien und Herzegowina. Dies ist ein Problem nicht nur für Bosnien und Herzegowina, sondern eine Frage der internationaleren Zusammenarbeit und internationaler Organisationen. Darum Caritas Bosnien und Herzegowina mit den anderen Organisationen beteiligt in der Prävention in den Aktivitäten gegen die Menschengeschäfte, dann in der Rehabilitation und Resozialisierung der Opfer. Selbst Papst Franziskus sehr oft beschäftigt sich mit dem Problem der Prävention gegen die Menschengeschäfte, artikulierend es als großes Problem der heutigen Zeit. Im Caritasnetz haben wir zwei kurze Filme INVISIBLES und DEVENIR vorbereitet, die die Thematik der Unsichtbarkeit der Opfer in verschiedenen Weise und Methoden der Menschengeschäfte präsentieren. Zurzeit in euromediterranean Netz für die Prävention gegen die Kindergeschäfte führt eine Untersuchung in fünfzehn Länder durch. Unser Land Bosnien und Herzegowina beteiligt in dieser Untersuchung. Im Mai 2018 wird sie der Gastgeber dieses Zusammentreffens sein. Wichtig ist zu betonen, dass noch ein Netz mit dem Name COATNET (www.coatnet.org) für die christlichen Organisationen, die sich durch verschiedene Treffen, Zusammenarbeit und Materialienverteilung engagieren.

Am Ende meiner Präsentation der Aktivitäten von Caritas Bosnien und Herzegowina in der Prävention gegen die Menschengeschäfte möchte ich mich für die Einladung ganz herzlich bedanken: zuerst allen in OSZE (Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) und dann dem staatlichen Koordinator des Büros für die Zusammenarbeit. Denn es ist sehr wichtig, dass alle in unserer Gesellschaft die Verantwortung in der Prävention gegen die Menschengeschäfte in Bosnien und Herzegowina übernehmen. Die Zusammenarbeit bringt die konkreten Früchte. Trotz Mangel an den Ressourcen in unserem täglichen Tun um das Wohl der Menschen in Not Caritas Bosnien und Herzegowina wird nie müde in unserem Tun sein! Danke schön für Ihr Geduld!

Kurze in der Präsentation erwähnten Filmen:

Film von Caritas <https://www.youtube.com/watch?v=jYApKFyPjjo>

#invisibles <https://www.youtube.com/watch?v=pAqp1cjIDOY>

#devenir <https://www.youtube.com/watch?v=AZDIZD3D3eM>

Msgr. Tomo Knežević, Direktor von Caritas Bosnien und Herzegowina